



Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

AERPORT

Erfassung und Bewertung von Wärme- und Solarpotenzialen im Betrieb und weitere Handlungsmöglichkeiten

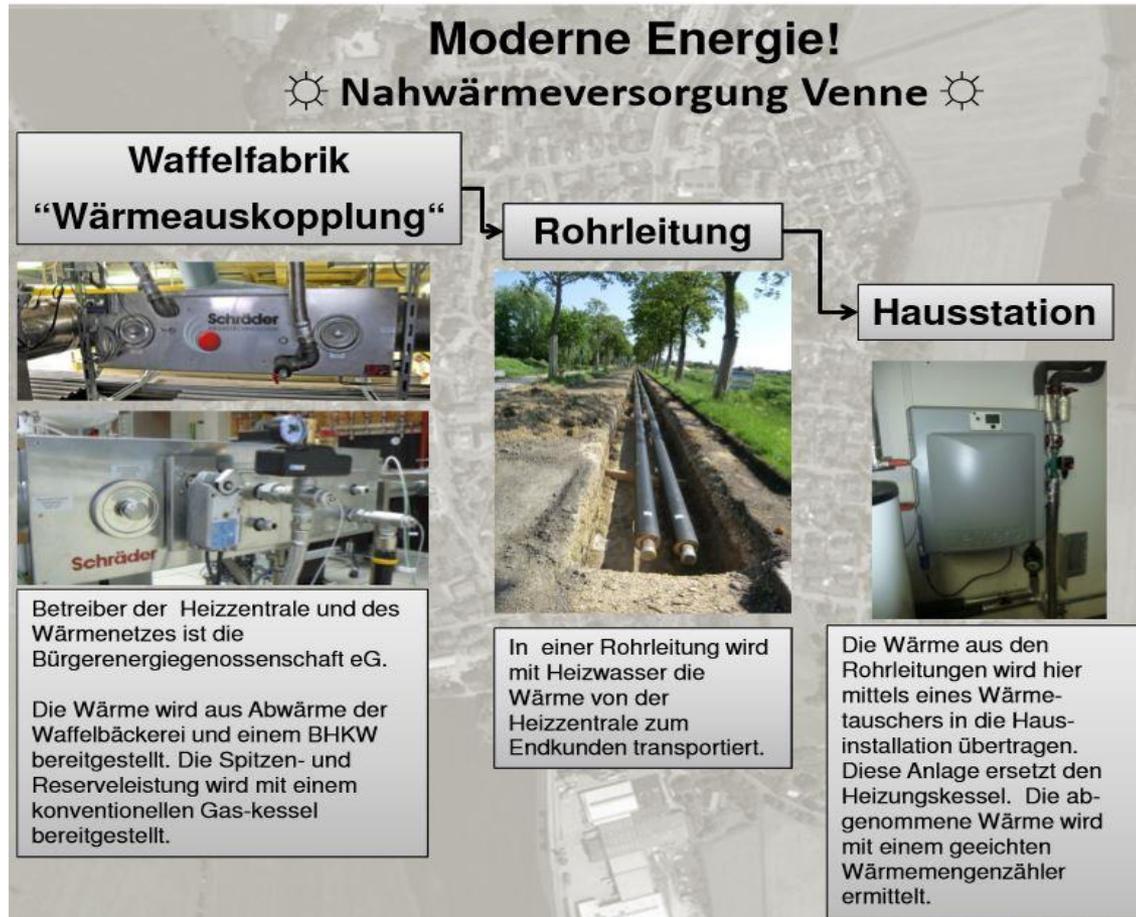
Dr. Daniel Tomowski

Unternehmergespräch Energie am 7.7.2022

Hintergrund

- **Nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur DENA verpuffen in Deutschland jährlich 125 Terrawattstunden ungenutzte Abwärme über 60° C in der Atmosphäre = ungenutztes Potential**
- **produzierende Betriebe sind unter ständigem Wettbewerbsdruck; ebenso müssen Klimaschutzziele erreicht werden**
- **Idee: Identifizierung räumlich benachbarter „Abwärme-Quellen“ und von „Wärme-Verbrauchern“ zur Identifizierung energetischer Nachbarschaften → Win-win-Situation**

Beispiele - Nahrungsmittelproduktion



Beispiele - Schwimmbadbeheizung

Wolfhager Erlebnisbad wird künftig mit Biogas beheizt

28.07.14 16:04



Beispiele - Kraftwerksabwärme

NGZ ONLINE NRW POLITIK SPORT PANORAMA KULTUR WIRTSCHAFT LEBEN MEINUNG

≡ MENÜ



NRW / Städte / Rommerskirchen / Rommerskirchen: Gartenbau mit RWE-Abwärme floriert

Rommerskirchen

Keine Kommentare  

Gartenbau mit RWE-Abwärme floriert

14. November 2017 um 00:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Beispiele - Kupferherstellung

Hamburg

Abwärme für östliche Hafencity

[21.2.2017] Der Kupferproduzent Aurubis wird künftig Hamburgs östliche Hafencity mit Abwärme versorgen. Die Hamburger enercity-Tochter enercity Contracting Nord übernimmt den Wärmetransport und die Versorgung der Fernwärmekunden.



Der Kupferproduzent Aurubis und der Contracting-Anbieter enercity Contracting Nord haben jetzt einen Vertrag über die Nutzung von industrieller Abwärme aus dem Hamburger Aurubis-Werk zur Versorgung der Hamburger Hafencity Ost mit Fernwärme geschlossen. Laut einer aktuellen Pressemeldung wird Aurubis hierzu Wärme auskoppeln, die während der Umwandlung von Schwefeldioxid – einem Nebenprodukt, das bei der Kupferschmelze anfällt – zu Schwefelsäure entsteht. Wie die Projektpartner mitteilen, ist die industrielle Abwärme nahezu frei von CO₂, so dass künftig mehr als 20.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden

Beispiele - Holz Trocknung

Die Energie kommt vom Nachbarn

Vorbildhaftes Projekt: Firma Reimann nutzt Abwärme der Norcincos zur Trocknung von Holz hackschnitzeln

Von Oliver Stade

Harlingerode. Zwei Unternehmen aus Harlingerode gehen eine wegweisende Kooperation ein: Der Großhandel und Spediteur Holz-Reimann nutzt Abwärme aus der Produktion von Norcincos, die der Hersteller und Lieferant von Zinkoxid sonst ungenutzt in die Umwelt pusten würde.

Eine 500 000 Euro teure Trocknungsanlage und eine 100 000-Euro-Investition von Norcincos ermöglichen die Energieumwandlung. Gestern wurde sie auf dem Norcincos-Gelände symbolisch in Betrieb genommen.

Von der Technik profitieren beide Unternehmen. Holz-Reimann braucht kein eigenes Heizhaus, in dem die Wärme teuer erzeugt würde. Norcincos wird nebenbei zum Energieerzeuger und erzielt einen Erlös für die Abwärme, die bisher ohne Nutzen verloren ging.

Norcincos-Betriebsleiter Ralf Dreyer verwies außerdem auf den Imagegewinn durch die Abwärmennutzung. Und Andreas Sieverdingbeck, Geschäftsführer der Norcincos,



Auf dem Dach des blauen Gebäudeteils bei Norcincos ist der Wärmetauscher zu sehen, der die Abwärme nutzt, um in den grünen Containern Holz zu trocknen. Über die Kooperation freuen sich (v.li.) Gottfried Römer (Goslar mit Energie), Michael Stieler (Wirtschaftsförderung Goslar), Andreas Sieverdingbeck (Recylex), Ralf Dreyer (Norcincos), Klaus Reimann und Hans-Heinrich Blendermann (Holz-Reimann).

Foto: Stade

AERPort ist ein Projekt des Landkreises Goslar mit folgenden Partnern



TU Clausthal

Ostfalia

Hochschule für angewandte
Wissenschaften



Landkreis
Wolfenbüttel



NETZWERKPARTNER



REWIMET



Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen

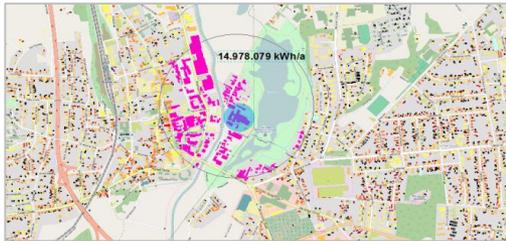


Unternehmensnetzwerk
Energieeffizienz
im
Landkreis Northeim



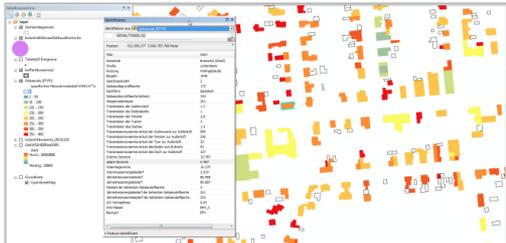
**BürgerEnergie
Harz eG**

AERPort-Projekt im Jahr 2019: www.aerport.de



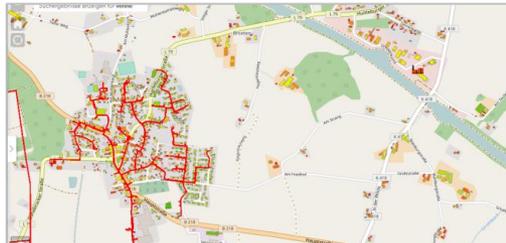
Aufbau des AERPort-Systems

- Internes und öffentliches Informationssystem
- Berechnung des technischen Potenzials (Wirkradien)
- Selektion und statistische Auswertung

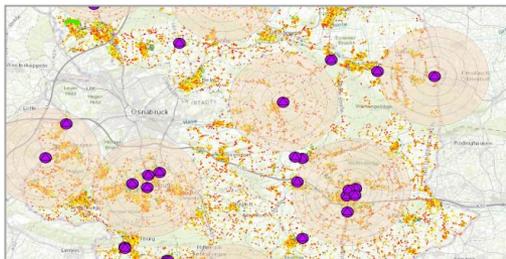


Berechnung des Heizwärmebedarfs über Normvorschriften, Monatsbilanzverfahren im gesamten Landkreis 9

- gebäudescharf für alle Wohn- und Nicht-Wohngebäude
- aggregiert auf Quartier, Gitter, Wärmeliniedichte



Berücksichtigung weiteren Energiedaten wie EE-Anlagen, Solarpotenzial, Biogasanlagen, Gebäudeleerstand etc.



Erfassung der industriellen Abwärme durch Unternehmensbefragung und Messungen

AERPort-Projekt im Jahr 2022

- **Erfahrungen aus dem Jahr 2019**
- **Veränderte Wirtschafts- und Weltlage in 2022**
- **Wirtschaftsausschuss des Kreistages hat eine Fortführung der Befragungen am 14.6.2021 dem Kreistag empfohlen**
- **ERA finanziert in Kooperation mit dem Landkreis und der WiReGo eine Fragebogenaktion**
- **Ziel: Geplante Datenerhebung und Maßnahmenidentifizierung mit Unterstützung der ERA und dem Klimaschutzmanagement des Landkreises**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Daniel Tomowski

Telefon: 05321/76704 oder 05323/727757

daniel.tomowski@wirego.de oder daniel.tomowski@tu-clausthal.de

Büro Goslar:

WiReGo GmbH & Co. KG

Klubgartenstr. 5

38360 Goslar

Büro Clausthal:

Technische Universität Clausthal

Adolph-Roemer-Str. 2a

38678 Clausthal-Zellerfeld